



Klimaschutzkonzept „Klimafreundliche Mobilität“
für den Landkreis Bad Dürkheim
Kurz und Knapp erklärt



Zum Online-
Klimaschutzportal

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

IMPRESSUM

Mitwirkende

Marion Eschmann Digitale PrePress GmbH - Logo „Klimafreundliche Mobilität“
Fenia Schröder - Layout, Design und Illustration der Broschüre
Energieagentur RLP

Bildnachweise

Titelbild: Foto von Aleksandar Nakic auf IStock
Planet Erde / Seite 4: Foto von NASA auf Unsplash
Bad Dürkheim / Seite 9 und 22: Foto von Moritz Knoring auf Unsplash
STADTRADELN / Seite 11: Klima-Bündnis
E-Dienstauto/ Seite 12: Foto von Adomat Philipp
Frau in der Bahn / Seite 14: Foto von Priscilla Du Preez auf Unsplash
Radfahrer / Seite 16: Energieagentur RLP
Bus / Seite 18: Foto von Egor Litvinov auf Unsplash
Carsharing / Seite 21: Foto von Natalia Koch
Handy / Seite 21: Foto von Paul Hanaoka auf Unsplash
Wingert / Seite 21: Foto von Jens Hollerith
Photovoltaikanlage / Seite 21: Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Luftbild Kreisverwaltung / Seite 21: Landkreis Bad Dürkheim



Auftraggeber

Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Philipp-Fauth-Straße 11
67098 Bad Dürkheim
www.kreis-bad-duerkheim.de



Auftragnehmer

B.A.U.M. Consult GmbH
Gotzinger Str. 48-50
81371 München
www.baumgroup.de

Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen, die in dem Klimaschutzkonzept „Klimafreundliche Mobilität“ bereitgestellt werden, nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Es wird keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernommen. Das Klimaschutzkonzept „Klimafreundliche Mobilität“ des Landkreises Bad Dürkheim wurde von Februar 2022 bis Juli 2023 erstellt.

Gendern

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit des Textes wurde von uns die maskuline Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung der jeweils anderen Geschlechter. Weibliche, männliche, intergeschlechtliche, nichtbinäre und diverse Personen mögen sich von den Inhalten angesprochen fühlen.

INHALT

1	Der Klimawandel	5
	In unserer Region	
2	Temperaturanstieg	6
	Im Landkreis Bad Dürkheim	
3	Zahlen & Fakten	8
	Bilanzen von 2019	
4	Richtung Zukunft	10
	Maßnahmen für klimafreundliche Mobilität	
	4.1 Motorisierter Individualverkehr	
	3.2 Öffentliche Verkehrsmittel	
	3.3 Radverkehr	
	3.4 Betriebliches Mobilitätsmanagement	
5	Wir packen unsere Ziele an	20
	Unser Fazit	
6	Hilfreiche Infos für Sie	21
	Weiterführende Links	



FÜR INTERESSIERTE

Hier geht's zum ausführlichen

Klimaschutzkonzept „Klimafreundliche Mobilität“

DAS PASSIERT GERADE AUF UNSEREM PLANETEN

KÄLTE- UND HITZEWELLEN

FLÄCHENBRÄNDE

WIRBELSTÜRME

ÜBERSCHWEMMUNGEN

OZEANE VERSALZEN

DÜRREN

BÖDEN VERSAUERN

WÜSTENGEBIETE BREITEN SICH AUS

GRUNDWASSERSPIEGEL SINKEN

MEERESSPIEGEL STEIGT AN

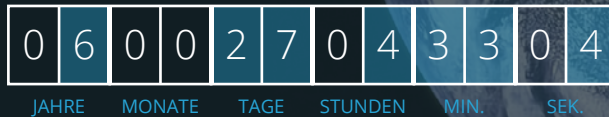
TEILE DER ERDE WERDEN UNBEWOHNBAR

ARTENVIELFALT VERSCHWINDET

CO₂-UHR FÜR DAS 1,5°C-SZENARIO

STAND 26.06.2023 (MCC BERLIN)

Verbleibende Zeit, bis die CO₂-Grenze erreicht ist



CO₂-Emissionen (Tonnen pro Sekunde)

1.337

Übriges CO₂-Budget in Tonnen

256.283.649.143

Ist das Klima überhaupt noch zu retten?

Ja. Es ist eine große Herausforderung, der wir uns stellen müssen, um noch schlimmere Folgen des Klimawandels zu verhindern. Wir können zwar nicht rückgängig machen, was bisher passiert ist, aber wir können für eine bessere Zukunft umdenken und handeln.

DER KLIMAWANDEL

IN UNSERER REGION

1

Die durch die Menschheit verursachten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) verstärken den natürlichen Treibhausgaseffekt unserer Erde. Dieser sorgt durch die Reflektion von Wärmestrahlung innerhalb der Atmosphäre dafür, dass unser Planet bewohnbar ist. Wegen den durch Menschen und ihre Technologien ausgestoßenen Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂), Methan oder Lachgas, kann Wärmestrahlung immer weniger aus der Atmosphäre entweichen und die Temperaturen steigen über das natürliche Maß hinaus.

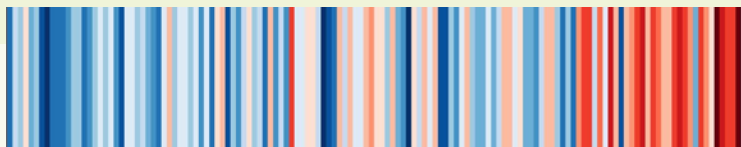
Seit den 1960er Jahren war jede Dekade wärmer als die vorherige. Laut dem IPCC-Bericht sind die Temperaturen auf der Erde schon jetzt um 1,11 °C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit gestiegen. Allein diese Erhöhung führte bereits zu einer deutlichen Zunahme an wetterbedingten Extremereignissen: z.B. Starkregen, Überschwemmungen, Dürren und Hitzewellen. Besonders hervorzuheben sind aber auch die Auswirkungen auf die natürlichen Ökosysteme, die Artenvielfalt und die genetische Vielfalt innerhalb der Arten. Das Klima verändert sich so schnell, dass Populationen es nicht schaffen, sich in dieser Zeit an die neuen Bedingungen anzupassen oder ihre Lebensräume verlieren. Arten, die z.B. auf Feuchtgebiete angewiesen sind, sterben, wenn diese austrocknen. Durch die fortschreitenden Veränderungen des Klimas verändern sich außerdem die Verbreitungsgrenzen von Tieren und Pflanzen, wodurch sich deren bewohnbare Lebensräume erheblich verkleinern oder gar ganz verlorengehen.

Um gegen den Klimawandel vorzugehen, wollen wir in diesem Konzept auf die Rolle des Verkehrssektors für den THG-Ausstoß eingehen. Dieser verursacht die drittgrößte Menge an Treibhausgasen in Deutschland, direkt nach der Energiewirtschaft und der Industrie. Im Jahr 2019 wurden 33 % der Treibhausgase (Bilanzierungstool Klimaschutzplaner) im Landkreis Bad Dürkheim durch Verkehr emittiert. Zukunftsorientierte Veränderungen im Bereich Mobilität haben großes Potenzial.

2 | TEMPERATURANSTIEG IM LANDKREIS BAD DÜRKHEIM

Der Klimawandel schreitet vor unserer Haustür voran, sogar schneller, als im globalen Durchschnitt. Den drastischen Temperaturanstieg spüren wir im Alltagsleben deutlich. Die mittlere Jahrestemperatur in Rheinland-Pfalz ist seit Beginn der systematischen Aufzeichnungen im Jahr 1881 bis zum Jahr 2020 um 1,6 °C angestiegen. Der Temperaturanstieg im Landkreis Bad Dürkheim beträgt sogar 1,8 °C.

Speziell in den letzten Jahrzehnten ist es wärmer geworden. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass die zehn wärmsten je gemessenen Jahre im Zeitraum seit 1994 auftraten. Die fünf wärmsten Jahre traten sogar alle seit 2014 auf.



Quelle: KWIS-RLP

Temperaturänderungen im LK Bad Dürkheim (1881 - 2022)

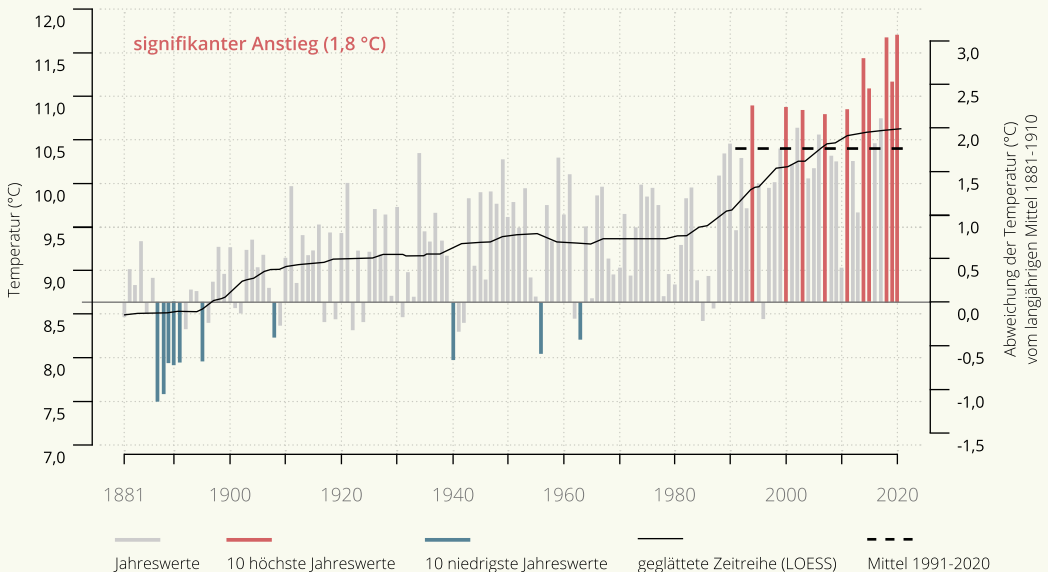
Die Klimastreifen sind eine Visualisierung wissenschaftlicher Daten, entwickelt von dem Klimatologen Ed Hawkins. Sie sind eine Reihe farbiger, chronologisch angeordneter Streifen, um langfristige Temperaturabweichungen sichtbar zu machen. Die Klimastreifen zeigen die Abweichungen der mittleren Temperatur des Jahres einer Region (ein Streifen für ein Jahr) gegenüber der mittleren Temperatur in den Jahren 1971 bis 2000. Die Jahre, die kälter waren als der Durchschnitt von 1971 bis 2000, bekommen einen Blautönen, je kälter, desto gesättigter ist die Farbe. Die Jahre, die wärmer als der Durchschnitt waren, bekommen einen der Rottönen. Je wärmer das Jahr war, desto gesättigter wird der Streifen dargestellt.

In der folgenden Grafik wird das Problem der Entwicklung seit der Industrialisierung dargestellt. Die Erwärmung unserer Atmosphäre ist nicht zu leugnen, die Zahlen sprechen für sich. Wir müssen handeln! Aus diesem Grund haben wir ein Leitbild entwickelt, um Lösungen zu finden. Wir setzen uns Ziele:

- **THG-Neutralität bis 2045**
- **Nachhaltige Mobilität**
- **Klimafreundlich durch neue Technologien**
- **Mehr Mobilität, weniger (Individual-) Verkehr**
- **Zusammenarbeit auf allen Ebenen**

Entwicklung der Temperatur im Kalenderjahr (Jan-Dez)

im Landkreis Bad Dürkheim im Zeitraum 1881 bis 2020



Die Zahlenangaben sind auf eine Nachkommastelle gerundet.

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst, Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen

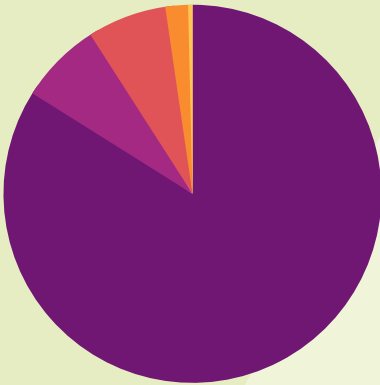
3

ZAHLEN & FAKTEN

BILANZEN VON 2019

Fahrleistung im Straßenverkehr

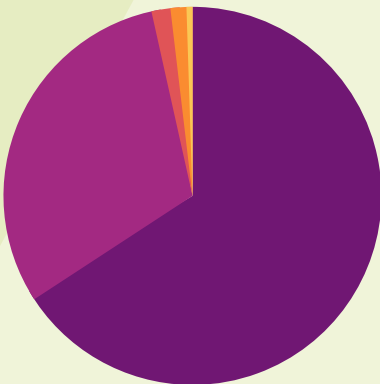
1.344 Mio. Fahrzeugkilometer pro Jahr



- 1.127 Personenkraftwagen (PKW)
- 94 Lastkraftwagen (LKW)
- 91 Leichte Nutzfahrzeuge (LNF)
- 26 Krafträder
- 5 Linien-, Reise- und Fernbus

Energiebedarf

1.175 Gigawattstunden pro Jahr



- 773 Motorisierter Individualverkehr
- 361 Straßengüterverkehr
- 19 Busverkehr
- 16 Schienenpersonenverkehr (SPV)
- 6 Schienengüterverkehr

THG-Emissionen
347 Tsd. Tonnen
CO₂-Äquivalenten pro Jahr



- 223 Motorisierter Individualverkehr
- 105 Straßengüterverkehr
- 6 Schienenpersonenverkehr (SPV)
- 5 Busverkehr
- 3 Schienengüterverkehr

4

RICHTUNG ZUKUNFT

Mit unseren Maßnahmen

Im Landkreis Bad Dürkheim gibt es innerhalb der einzelnen Gemeinden nur wenige dezidierte Mobilitäts- oder Radverkehrskonzepte, dafür aber eine umfangreiche Basis an Klimaschutzkonzepten. Fast alle integrierten Klimaschutzkonzepte beinhalten Mobilitätsthemen. So werden Aspekte des Radverkehrs und der Elektromobilität in jedem integrierten Klimaschutzkonzept betrachtet: Maßnahmenoptionen im Bereich des Parkraummanagements, ÖPNV, der geteilten Nutzung von PKW oder der Förderung des intermodalen Verkehrs mit Hilfe von Mobilitätsstationen wurden erarbeitet.

Über alle Mobilitätsbereiche hinweg erhöhen auf Zielgruppen zugeschnittene Angebote und eine geeignete Zielgruppenansprache die Chancen für Veränderungen. Im Landkreis Bad Dürkheim werden insbesondere das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) und der Tourismusbereich als aussichtsreiche Betätigungsfelder eingeschätzt.

*wir als Kreisverwaltung wollen
mit gutem Beispiel voran gehen*



Mit einer digitalen Mitfahrzentrale, kleinen E-Dienstautos und Carsharing, mehr Homeoffice, geschützten Fahrradparkplätzen und Förderungen für ein betriebliches Mobilitätskonzept werden wir unsere Emissionen reduzieren und bis zum Jahr 2045 klimaneutral unterwegs sein.



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Jetzt registrieren
und mitmachen!

www.stadtradeln.de

EINE KAMPAGNE DES



**KLIMA
BÜNDNIS**



FLEXIBEL PENDELN

Motorisierter Individualverkehr

Der Landkreis Bad Dürkheim weist viele typische Merkmale einer weitgehend ländlich strukturierten Gegend auf: Das Mobilitätsverhalten ist stark dominiert vom PKW. Der Fahrzeugbestand ist sehr hoch. Die tägliche Mobilität ist stark geprägt von zahlreichen Pendelbewegungen. Das gut ausgebaute Straßennetz schafft dafür zudem die Voraussetzungen.

Neben der Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zu anderen Mobilitätsformen, legen wir den Fokus auf Verbesserungen innerhalb des MIV an. Hohes Potential besteht im Bereich der Antriebstechnologien: Die Elektromobilität im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich hat einen weitreichenden Einfluss auf die Klimabilanz – gerade bei zunehmend regenerativer Energieerzeugung. Die Ladeinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung in diese Richtung.

Um nachhaltige Veränderung zu erreichen, wollen wir verschiedene Möglichkeiten schaffen, THG-Emissionen im Verkehr zu reduzieren. Mitfahrparkplätze vereinfachen das Zurücklegen von Teilstrecken mit weniger Fahrzeugen und höheren Besetzungsgraden – vor allem im Pendler-Alltag. Mitfahrpunkte und ggf. -bänke befördern private Fahrgemeinschaften auf niedrigschwellige Weise. Die Nutzung von Carsharing-Angeboten kann helfen den Fahrzeugbestand zu reduzieren.

Maßnahmen

Weniger Emissionen durch Verkehr



Antriebstechnologien

Ladeinfrastruktur (LIS) ausbauen

Die LIS ist die Basis zur Entwicklung von E-Mobilität. Über die Hälfte der Ortsgemeinden haben noch Bedarf an öffentlichen Ladesäulen.



Gemeinsame PKW-Nutzung

Ausbau des Carsharings

Die gemeinsame PKW-Nutzung soll finanziell und organisatorisch gefördert und in jeder Kommune eingeführt werden. Exklusiv für Carsharer soll es eine dezentrale Ladeinfrastruktur geben, sowie vergünstigte oder kostenlose Parkplätze.

Hinweis



Wir erstellen eine

INFOSEITE FÜR MOBILITÄT!

Auf unserem Klimaschutzportal

Wir sammeln für Sie die wichtigsten Informationen über die Mitfahrparkplätze, Carsharing, Ruftaxen, den öffentlichen Verkehr und das Deutschlandticket, sowie Bürgerbusse im Landkreis.

<https://kreis-bad-duerkheim.klimaschutzportal.rlp.de>



ANS ZIEL KOMMEN

Mit den Öffentlichen

Ein gutes bestehendes ÖPNV-Angebot an Bus- und Regionalbahnverbindungen in der Region steht in starker Konkurrenz zum MIV. Auf vielen SPNV- und insbesondere Busverbindungen ist die Fahrzeit höher als mit dem Auto. Direktverbindungen (Schnellbuslinien) würden das Bus-Angebot, gerade im Vergleich mit dem MIV, attraktiver machen. Regelmäßiger und dichter Takt der Busse und der Bahnen könnte zusätzlich eine große Barriere von Autofahrenden gegenüber der Nutzung des ÖPNV abbauen. Das Potenzial zum Umstieg weiterer Menschen in den ÖPNV wäre deutlich größer.

Die Ausweitung des Job-Tickets auf Betriebe im Landkreis kann dabei helfen, Pendelverkehre zunehmend auf den Nah- und Regionalverkehr umzulenken. Kombiniert mit dem preiswerten Deutschlandticket lässt sich diese ÖPNV-Förderung in die Breite tragen.

Der öffentliche Personennahverkehr ist im Verkehrsverbund Rhein-Neckar zusammengeschlossen und auf allen wichtigen Korridoren finden sich bestehende Bahnstrecken. Mit dem aktuellen Busangebot, Bürgerbussen und Ruftaxis sind die Bürger im Landkreis Bad Dürkheim relativ flexibel unterwegs. Es kann außerdem auf eine bestehende App zur Echtzeit-Routenempfehlung und Ticketbuchung des VRN zugegriffen werden: Die „myVRN“-App, die das gesamte Verbundgebiet abdeckt.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

ÖPNV-Beauftragte: Gabi Schott

E-Mail: Gabi.Schott@kreis-bad-duerkheim.de

Tel. 06322 / 961-1301

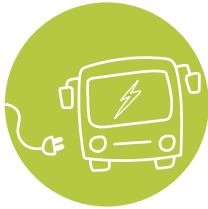
Maßnahmen

Für den ÖPNV



Angebotserweiterung **Flexibler mit ÖPNV**

Taktverdichtung, regelmäßiger Takt, sowie Fahrten am Abend und am Wochenende müssen geprüft werden. Außerdem müssen Dörfer besser angebunden werden. Der Ausbau von Direktverbindungen kann helfen, den MIV durch Pendler zu reduzieren.



Weniger Diesel **E-Busse integrieren**

Aufgrund des suburbanen Charakters (historische Stadtkerne, landwirtschaftlich geprägte Siedlungsstrukturen) des Landkreises ist die Einführung kleiner E-Busse und E-Ladeinfrastruktur besonders geeignet.



Verschiedene Verkehrsmittel bündeln **Multimodale Mobilitätsstationen**

ÖPNV-Haltestellen, Carsharing-Autos, Taxis, Leihfahräder und Sitzmöbel für Fußgänger sollen mit gut sichtbarer Werbestele gekennzeichnet werden.



Flexibles Mobilitätsangebot als Alternative **On-Demand-Verkehr**

Individualisierter digital unterstützter On-Demand-Verkehr, mit Buchung von Minibussen und Autos per App, wird von mehreren Bürgern gewünscht und kann mit bereits bestehenden Verkehrsangeboten kombiniert werden.



SICHER MIT DEM RAD

Wege ebnen für Radfahrer

Eine Verlagerung zum Radverkehr stärkt den Umweltverbund. Elektrische Unterstützung bei Rädern macht das Radfahren für eine breitere Zielgruppe attraktiver und erhöht die Reichweite. Mit dem aktuellen Radverkehrskonzept entsteht ein konzeptioneller Rahmen für die Aktivitäten des Landkreises und seiner Kommunen in der Radverkehrsplanung.

In der Stadt Bad Dürkheim besteht innerhalb des Gemeinderates eine Arbeitsgruppe zum Thema Radverkehr, die lokale Ideen und Lösungen erarbeitet, um diese für den Radverkehr attraktiver zu gestalten. So wurde beispielsweise eine kostenlose Parkmöglichkeit mit Parkausweis auf PKW-Parkplätzen für Lastenräder geschaffen. Eine Landkreisweite Arbeitsgruppe zur Förderung des Radverkehrs könnte die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen auf Kreisebene vorantreiben.

Der Landkreis nimmt seit 2019 äußerst erfolgreich an der Kampagne STADTRADELN (www.stadtradeln.de) teil. Diese wettbewerbsorientierte Kampagne fördert die Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel. Durch ein wachsendes Gefühl der Zusammengehörigkeit wird durch diese Kampagne zum gemeinsamen Radfahren motiviert.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Radverkehrsbeauftragter: Marcel Kämmer

E-Mail: marcel.kaemmer@kreis-bad-duerkheim.de

Tel. 06322 / 961-1304

Maßnahmen

Für mehr Radverkehr



Direkt zum Ziel

Radschnellwege

Mit dem Ausbau kann der Berufspendlerverkehr vom PKW auf das Fahrrad verlagert werden. Hier besteht ein großes CO₂-Einsparpotential: bis zu 5.500 Tonnen CO₂-Äq/Jahr



Arbeitsgruppe

„Fahrrad-AG“

Gemeinsam werden Maßnahmen aus dem Radverkehrs- und Klimaschutzkonzept umgesetzt. Kostenloses Parken für Lastenräder auf Autoparkplätzen im ganzen Landkreis wäre ein Beispiel für eine wichtige Maßnahme. Sharing und Kampagnen können außerdem durch die AG unterstützt werden.

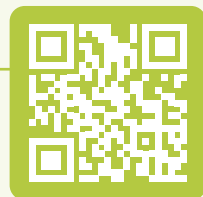
Sie wollen mehr erfahren?

Lesen Sie gerne das

RADVERKEHRSKONZEPT

für den Landkreis Bad Dürkheim

Es geht um die Planung von Maßnahmen zum Neu- und Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur.



<https://kreis-bad-duerkheim.klimaschutzportal.rlp.de/portal/aktiv-vor-ort/landkreis/radverkehrskonzept>



NACHHALTIG UNTERWEGS

Auf betrieblicher Ebene

Auf Wohnstandortanalysen und Befragungen beruhende Angebote wie Job-Tickets, Job-Räder oder Mitfahrplattformen können gerade für die Mitarbeitenden entscheidende Anstöße geben.

Auch der Bedarf an Lademöglichkeiten für PKW und Räder an den Arbeitsorten wächst. Trends zum Home-Office, die in Pandemiezeiten unvorhersehbaren Aufschwung erfuhren, zahlen auf den Bereich der Verkehrsvermeidung ein.

Auch im Schulumfeld gibt es Verbesserungspotential. Die Sicherheit für Schüler, die mit dem Rad ihre Schulwege absolvieren, kann durch großzügige und sichere Radwege erhöht werden. Im Beteiligungsverfahren wurden solche „Premium-Radwege“ im Schulumfeld als Chance angeführt, um auch auf Elternseite berechtigten Sicherheitsbedenken konkrete Verbesserungen entgegenstellen zu können und die Akzeptanz für Radfahren auf Schulwegen zu erhöhen. Die Mobilität von Senioren ist ein weiteres Thema. Ein gutes ÖPNV-Angebot ist wichtig um die Mobilität und somit Selbständigkeit im Alter zu erhalten. Im Beteiligungsprozess wurde vor allem die große Bedeutung von Bürgerbussen und On-Demand-Angeboten betont.

Als Tourismusregion mit für Veränderungen im Mobilitätsbereich sehr offenen Akteuren bietet Bad Dürkheim Handlungsspielraum für nachhaltige Mobilität bei An-/Abreise und vor Ort.

Maßnahmen

Mobilitätsmanagement



Betriebliches Mobilitätskonzept

Klimafreundliche Unternehmen

Eine digitale Mitfahrzentrale könnte z.B. das Zurücklegen von Teilstrecken mit weniger Fahrzeugen und höheren Besetzungsgraden für Berufspendler vereinfachen. Wir wollen Betriebe informieren und Best-Practice-Beispiele kommunizieren.



Arbeitsgruppe bilden

Schulmobilität

Das Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität soll mit beispielhaften Aktivitäten und Themen im Unterricht gefördert werden. Durch Schulwegplanung, das „Elterntaxi“, erhöhte Sicherheit auf Fuß- und Radwegen und die Ausweitung des ÖPNV, sollen Schulwege klimafreundlich werden.



Barrierefreiheit

Mobilität im Alter

Die Angebote im ÖPNV und Sharing sollen senioren-gerechter werden (Dreiräder für Erwachsene) und z. B. über Amtsblätter kommuniziert werden. Bürgerbusse und Bedarfsverkehre können helfen, sowie E-Bike-Nut-zungs- und Rolatoren-Schulungen.



Tourismus

Attraktive Mobilität für Gäste

In Zusammenarbeit mit Vereinen wie z.B. Deutsche Weinstraße e.V. -Mittelhaardt- kann die Nutzung von ÖPNV und Sharing im Tourismus gefördert werden. Die Gästekarte „Pfalzcard“, in der die Nutzung von ÖPNV in-kludiert ist, ist ein vielversprechender Ansatz.

5 | WIR PACKEN UNSERE ZIELE AN

UNSER FAZIT

Die Klimaneutralität soll spätestens bis zum Jahr 2045 erreicht sein. Nach dem Kommunalen Klimapakt des Landes Rheinland-Pfalz muss die Klimaneutralität schon bis zum Jahr 2040 erreicht werden. Der Trend zur E-Mobilität unterstützt und erleichtert das Erreichen dieses Ziels. Es gibt aber auch Trends, die das Erreichen der Klimaziele erschweren, wie z.B. die Zunahme des Lieferverkehrs.

Der Landkreis wird erhebliche Anstrengungen unternehmen müssen, aber zum Teil wird eine Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen erforderlich sein. Die Umsetzung unserer erarbeiteten Maßnahmen wird zum Erreichen dieses Ziels, insbesondere im Mobilitätssektor, viel beitragen.

Dabei wird nicht nur die Reduktion der Treibhausgase erwartet, sondern auch verschiedene andere positive volkswirtschaftliche Effekte. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel statt des eigenen PKW bringt enorme Einsparungen für die Bürger mit sich: Neben 320 kg CO₂-Äquivalenten pro Jahr können auch bis zu 3.700 Euro eingespart werden.

Der Schwerpunkt des Konzeptes wurde auch auf die Verbesserung des ÖPNV-Angebots und die Entwicklung des Radverkehrs gelegt. Im Landkreis Bad Dürkheim soll bis zum Jahr 2030 der Radverkehrsanteil verdoppelt werden. Zum Beispiel ist die Errichtung eines Radschnellwegs nach Ludwigshafen/Mannheim angestrebt. Im Bereich „motorisierter Individualverkehr“ wurde eine Maßnahme zur kreisweiten Entwicklung des Carsharings aufgenommen. Um aktuelle Informationen bereitzustellen und Anregungen aufzunehmen, wird die klimafreundliche Mobilitätsseite auf dem Klimaschutzportal entwickelt.

Mit den vorhandenen konzeptionellen Grundlagen hat die Kreisverwaltung ein Instrument an die Hand bekommen, mit dem die Klimaziele der Bundesregierung und des Landes Rheinland-Pfalz im Bereich Mobilität erreicht werden können.

HILFREICHE INFOS FÜR SIE

WEITERFÜHRENDE LINKS

6

CARSHARING IM LANDKREIS

Ein Auto, dann wenn es gebraucht wird.
Für mehr Platz und weniger Kosten.



<https://rhein-neckar.stadtmobil.de/privatkunden/>

MY VRN APP

Nutzen Sie die MyVRN App um flexibel unterwegs zu sein mit ÖPNV.



<https://www.vrn.de/service/apps/companion/index.html>

KLIMAWANDEL IN RLP

Das öffentliche Webportal des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrums



<https://www.klimawandel-rlp.de>

KLIMASCHUTZPORTAL

Hier können Sie alle aktuellen Infos zum Klimaschutz im Landkreis Bad Dürkheim nachlesen.



<https://kreis-bad-duerkheim.klimaschutzportal.rlp.de>

KREISVERWALTUNG

Bleiben Sie auf dem Laufenden und kommen Sie gerne auf uns zu, wenn Sie Fragen haben.



<https://www.kreis-bad-duerkheim.de>





Danke

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Bürgern, Organisationen und Kommunen des Landkreises, die bei der Erstellung dieses Konzeptes mitgewirkt haben. Danke für Ihre Ideen, Ihre Zeit und die Informationen, die in dieses Konzept eingeflossen sind.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderung

Das Projekt wurde aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.



Klimaschutz ist uns wichtig.

Mobilität ist ein Thema, welches uns täglich betrifft. Insbesondere in diesem Bereich können wir Einfluss nehmen und zu einer nachhaltigen Mobilitätswende beitragen. Die Treibhausgasemissionen im Bereich Verkehr fallen mit 350.000 Tonnen CO₂-Äquivalente höher aus als die des Durchschnitts und machen etwa ein Drittel unseres gesamten CO₂-Ausstoßes aus. Es ist also höchste Zeit, den Bereich Mobilität noch gezielter unter die Lupe zu nehmen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. In diesem Konzept klären wir den klimatischen Ist-Zustand unserer Region und stellen Ihnen die erarbeiteten Maßnahmen für eine klimafreundliche Zukunft vor. Durch die Darstellung der wichtigsten Bilanzen und Szenarien bekommen Sie einen Überblick über unsere Situation und unsere Potentiale.

„Es ist nur ein Anfang auf dem langen Weg des Wandels, den wir gemeinsam gehen wollen. Veränderungen sind nicht einfach, aber sie bringen Chancen mit sich – für das Klima, für die Menschen und für eine neue, vielfältige Mobilität. Lassen Sie uns diese Chancen zusammen ergreifen!“

Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld

Ihre Ansprechpartnerin

Wenn es um Klimaschutz und Mobilität geht – im Landkreis Bad Dürkheim

Natalia Koch

Klimaschutzmanagerin

Telefon:

06322 / 961-1305

E-Mail-Adresse:

klimaschutz@kreis-bad-duerkheim.de